

Demgensky Mathias, Soldat

Geboren am 12.03.1927 in Mödrath. Er wohnte bei seinen Eltern in Fortuna.

Erst Anfang 1945 wurde er Soldat beim Heer.

Eingesetzt war er in der 6. Kompanie des Grenadier-Regimentes 653. Aufgestellt am 1. Februar 1945 in Döberitz aus dem Reserve-Grenadier-Regiment 6 (Stab) und den Reserve-Grenadier-Bataillonen 37 und 18 für die Infanterie-Division "Berlin" als Alarmverband bis zum 27. Februar 1945. Divisionskommandeur war ab 1. Februar 1945 Generalmajor Heinrich Voigtsberger.

Die Division wurde bei Küstrin eingesetzt und im Kessel von Halbe zerschlagen.

Im März 1945 gehörte sie zum Armeekorps CI, 9. Armee, Heeresgruppe Weichsel.

Mathias Demgensky war Träger der Erkennungsmarke –11230- Stm. Kp. G.E.B.18 (=Stammkompanie Grenadier-Ersatz-Bataillon 18).

Seit dem 13.02.1945, wird er bei Letschin/Oderbruch vermißt.

Durch die Kämpfe im Frühjahr 1945 wurde Letschin stark zerstört, da es in der Hauptkampffrontlinie der Russen zur Eroberung von Berlin lag.

Laut einem Schreiben der Deutschen Dienststelle Berlin, vom 28.08.2008, ist über den Verbleib von Mathias Demgensky z. Zt. nichts bekannt.